

# Inhaltsverzeichnis

**Wolmirstett (Grässe)** ..... 3



<<< vorherige Sage | **Sagenbuch des Preußischen Staates - Provinz Sachsen und Thüringen**  
| nächste Seite >>>

## Wolmirstett (Grässe)

Nach Angelus S. 24.

Im Jahre 780 nach Christi Geburt ist **Karl der Große** mit seinem Kriegsvolk bis an die **Elbe** gekommen. Eines Tages kam er auch an den Ort, wo die Ohre in die Elbe läuft und wo gegenwärtig **Wolmirstett** liegt. Da er nun dort ausruhete und eine bessere Luft verspürte denn zuvor, hat er gerufen: Wol mir die Stätte! Daher denn noch heute das Städtlein, so man dort gebaut, den Namen Wolmirstett führt.

Zum **Wahrzeichen**, daß Karl der Große wirklich sein Feldlager bei Wolmirstett gehabt hat, zeigt man noch jetzt neben dem Dorfe Jerschleben mehrere Hügel, auf denen die Tag- und Nachtwache aus dem Lager gehalten worden ist. Dieselben sind oben etwas ausgegraben und hohl, deshalb nennt das Landvolk sie bis auf diese Stunde Karlskessel.

Quellen:

- *Johann Georg Theodor Grässe: Sagenbuch des Preußischen Staates, Band 1, Glogau 1868/71, S. 258;*

---

[sagen](#), [graesse](#), [sagenbuchpreussen1](#), [Wolmirstedt](#), [780](#), [karldergroße](#), [elbe](#), [wahrzeichen](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessepreussen310&rev=1709935330>

Last update: **2025/01/30 10:45**

